

Anglorum D. Dei gracia rex Port[ugallie] et Algarbii suos consanguimus et amicus', betreffend ein auf englischem Gebiete gestrandetes portugiesisches Schiff 'nomine Bernardina', mit der Bitte 'mercimonia, que de dicta navi in terram emanari dignoscuntur, preceperitis fideliter ac fiducialiter custodiri'.

An diese alte Handschrift schliessen sich in dem jetzigen Codex 450 dreizehn Papierblätter an, welche den Anfang der Historia Hierosolymitana des Jakob von Vitry (ohne den Prolog) enthalten, beginnend f. 114 'Terra sancta promissionis Deo amabilis' (Bongars, Gesta Dei per Francos S. 1051), endend f. 126' in Kapitel 69 'unusquisque uxorem proximi sui hinniebat' (Bongars S. 1087).

Zusammengehörig sind endlich f. 1—3 und f. 127—129, zwei Pergament- und vier Papierblätter. F. 1 und f. 129 sind aus einem sehr grossen Pergamentblatt durch dessen Teilung gebildet, das mit prozessualischen Urkunden beschrieben war, die jetzt auf f. 1' und f. 129' stehen. Der Anfang und der Schluss sind abgeschnitten; auf f. 1' unten beginnt eine neue Urkunde des 'Bartholomeus de Fontibus decretorum doctor comissarius seu iudex subdeputatus in hac parte per reverendum in Christo patrem dunnum Bertrandum Dei gracia Caturcensem episcopum', d. h. des Bischofs Bertrand von Cahors (1329—1364). Auf der einstigen Rückseite dieses grossen Blattes, also dem jetzigen f. 1', und auf den vier Papierblättern f. 2. 3. 127. 128 hat eine Hand aus der zweiten Hälfte des 14. Jhs., deren Schrift eine gewisse Aehnlichkeit mit der in der Kanzlei Karls IV. angewandten nicht verkennen lässt, eine kleine Formularsammlung eingetragen, die uns näher angeht als der übrige Inhalt des Codex. Sie ist aber erst niedergeschrieben, als jene Blätter mit dem Codex des Formulare Richards von Pofi bereits verbunden waren; denn auch auf dem unteren Rande des ersten Blattes der letzteren Formulare, also f. 4 unserer Handschrift, steht, von der gleichen Hand noch der Anfang eines zu jener kleinen Sammlung aus der Zeit Karls IV. gehörigen Stückes 'Libra nostre iustitie quietem exigit subiectorum nec umquam denegamus assensum' u. s. w.

Die kleine Sammlung ist gewiss in Laon entstanden; eines der dazu gehörigen Stücke ist ein Schreiben des Dekans und des Kapitels von Laon an den Papst, dessen Name nicht genannt wird, mit Klagen über die Schädigung der Besitzungen der bischöflichen mensa von Laon 'per incendia et alias ob guerrarum voraginem' und mit der